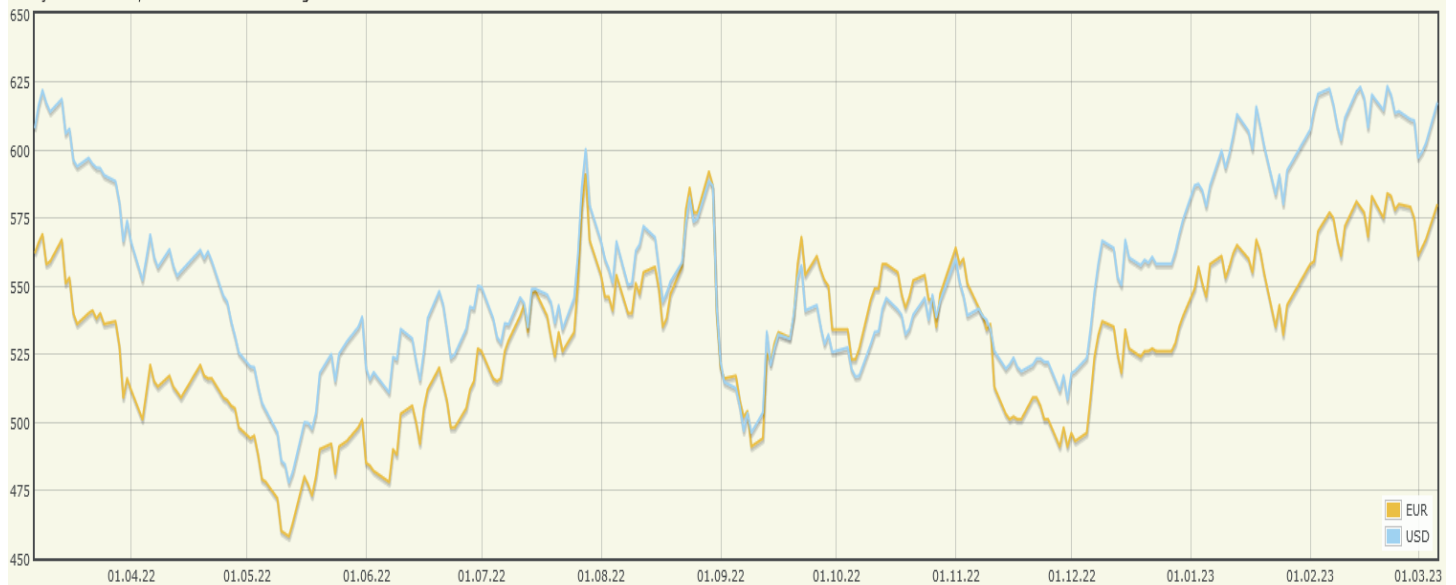


Mit jedem weiteren Tag des extremen Wetters in Argentinien schwinden die Hoffnungen, das ein Wetterwechsel der Ernte noch helfen kann. Am Wochenende waren in einigen Bereichen Argentinien die Temperaturen auf 40°C gestiegen, die höchsten gemessenen Werte in einem März seit 1952. Treffen die aktuellen Prognosen zahlreicher Marktteilnehmer zu, werden wir die Ernte der Saison 2000/2001 von 27,8 mio.mt noch unterschreiten. Der zu Beginn errechnete Zuwachs der Ernte in Südamerika, von etwa 36 mio.mt in dieser Saison, würde damit auf ca. 10 mio.mt schrumpfen. Die Sojabohnen schlossen erneut fester, wobei das Sojaschrot von anhaltenden Schrot / Öl spreads wieder am deutlichsten zulegte. Begründet wurden diese Gewinne mit der Sorge über eine geringe Verfügbarkeit. Chinesische Zollbehörden veröffentlichten gestern Daten zur Einfuhr an Sojabohnen. Im Januar und Februar wurden demnach 16,17 mio.mt eingeführt, 16,1% mehr als vor einem Jahr. Für März sehen die Behörden die Importe eher rückläufig, da sich die Ankünfte aus Brasilien verzögern. Ein gewisse Skepsis ergibt sich auch bei der Betrachtung der Daten für Januar und Februar, wird doch seit Wochen von einer geringer Verfügbarkeit an Bohnen im chinesischen Markt berichtet. Die gestrigen Zahlen zur Ausfuhr an US Bohnen in der Woche bis zum 02. März lagen mit 542.238 mt etwa ein Drittel unter denen der Vorwoche und auch einiges unter den Erwartungen von 625.000 mt bis 1,3 mio.mt. Im jährlichen Vergleich wurden mit 42,7 mio jedoch 1,22 mio.mt mehr ausgeführt. Safras & Mercado berichtet dass die brasilianischen Farmer aktuell 35,4% der Bohnen dieser Ernte an Sojabohnen verkauft haben, das entspricht etwa 54 mio.mt. Vor einem Jahr lag der Wert bei 48,5% = 62,8 mio.mt. Beim heutigen elektronischen Handel setzt sich der etwas festere Trend bei den Bohnen fort, das Sojaschrot legt überproportional zu, das Öl gibt erneut nach. Beim Verhältnis von Euro zum Dollar dreht sich weiterhin alles um die zu erwartende Zinspolitik. Die Signale sind uneindeutig. Während Kanada und die Schweiz die Zügel wohl nicht weiter straffen, oder sogar lockern, kommen aus Österreich Forderungen für einen deutlichen Schritt. Um 16:00 Uhr tritt Fed-Chef Powell vor den USBankenausschuss. Von seinen Worten erhofft man sich Hinweise auf den weiteren Kurs der US- Notenbank.

Dt. Sojaschrot 44% P+f, 7% Rohfaser - fob Hamburg



Rapsschrot, Basis 12,5% Feuchtigkeit - fob Hamburg

